

Bemerkungen

A zur Vogelwelt des Freistaates Braunschweig und der angrenzenden Gebiete.

Von Forstmeister i. R. M e n z e l in Braunschweig.

(Fortsetzung und Schluß.)

123. (257.) Mitteleuropäischer Goldregenpfeifer (*Charadrius apricarius oreophilus* [Meinertsh.]). Herbst 1925 wurde bei Wieglich an der Calvörder Grenze ein Stück erlegt; jetzt im Heimatmuseum in Schönebeck a. d. Elbe. Das von Brinkmann erwähnte Ei meiner Sammlung aus dem Kreise Gifhorn fand Forstmeister Ziegenmeyer (Blankenburg a. Harz) gelegentlich der Vorkühnbals.

*124. (258.) Kiebitzregenpfeifer (*Squatarola s. squatarola* [L.]). Brinkmann: „Vollbrecht (Braunschweig) meldet Vögel vom Leiserder Teiche, Kreis Gifhorn vom 15. 9. und 13. 10. 1929. Löbbbecke schoß bei Hedwigsburg aus einem Fluge von elf Stück drei Vögel für seine Sammlung, am 21. 9. 1903 zwei Stück und am 24. 9. 1903 ein Stück.“ Lehrmann (Büddenstedt) erlegte ein Stück September 1927; jetzt in der Sammlung v. Nathusius (Hundisburg).

*125. (260.) Steinwälzer (*Arenaria i. interpres* [L.]). Brinkmann: „Ein weiteres Vordringen stellte Löbbbecke fest; am 17. 5. 1922 erbeutete er ein altes Männchen an der Ilse bei Hedwigsburg.“ Ich kann ein zweites Vorkommen melden. Herbst 1910 erlegte Landwirt Schulze bei Mackendorf ein Männchen, das sich noch in seinem Besitze befindet.

126. (262.) Alpenstrandläufer (*Calidris a. alpina* [L.]). Lehrmann (Büddenstedt) hat diese Art zur Zugzeit beobachtet.

127. (271.) Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus* [Pall.]). Vollbrecht (Braunschweig) beobachtete diesen Wasserläufer bei Leiferde (Kreis Gifhorn) am 23. 6. 1929, 22. 6. 1930 und 13. 7. 1930. — 1931 und 1932 nicht beobachtet. Aber 1933 wieder ein einzelnes Stück im Sommer (Ornith. Monatsberichte 1933, Seite 153).

128. (273.) Heller Wasserläufer (*Tringa nebularia* [Gunn.]). Kurt Wäsele (Braunschweig) erlegte am 17. 9. 1912 in Lamme bei Braunschweig ein Stück auf der Hühnerjagd.

129. (274.) Waldwasserläufer (*Tringa ochropus* [L.]). Brinkmann führt meine Beobachtung bei Calvörde an. In jedem Jahre als Brutvogel an der Ohre und den Nebenbächen angetroffen. — 18. 7. 1916 am Rahngraben ein Paar mit vier Jungen. 28. 4. 1932 zwei Paare an der Ohre und am Rahngraben.

130. (276.) Flußuferläufer (*Tringa hypoleucos* [L.]). Brutvogel in einigen Paaren an der Ohre bei Calvörde. — Lehrmann (Büddenstedt) teilt mit, mitunter Brutvogel bei Süppingenburg.

*131. (278.) Plattschnäbliger Wassertreter (*Phalaropus fulicarius* [L.]). Brinkmann: „Vollbrecht (Braunschweig) sah 7. 7. 1929 im Winthmoor bei Leiferde (Kreis Gifhorn) auf zehn Meter Entfernung einen Vogel im Prachtkleide.“

132. (282.) Uferschnepfe (*Limosa l. limosa* [L.]). Lehrmann (Büddenstedt) erwähnt den Vogel als selten zur Zugzeit.

*133. (283.) Rote Pfuhlschnepfe (*Limosa l. lapponica* [L.]). Brinkmann: „Lindner beobachtete diese Art am 27. 5. 1897 bei Beckenstedt. Borchert nennt ein 1910 bei Helmstedt erlegtes Stück des Stahlfurter Heimatmuseums.“

134. (284.) Brachvogel (*Numenius a. arquata* [L.]). Bei Calvörde recht häufiger Brutvogel. Das erste braunschweigische Gelege (R. Blasius kannte ihn noch nicht als Brutvogel) fand ich bei Zobbenitz am 28. 4. 1916.

135. (286.) Waldschnepfe (*Scolopax r. rusticola* [L.]). Stets einige Brutpaare in den Mittelwäldern bei Calvörde. Auch hier im Juni Balzflüge beobachtet (zweite Brut).

136. (287.) Bekassine (*Capella g. gallinago* [L.]). Bei Calvörde noch recht häufiger Brutvogel.

137. (290.) Austerfischer (*Haematopus o. ostralegus* [L.]). In der Sammlung von Rathusius (Gundisburg) ein am 2. 2. 1920 an der Ohre in der Nähe von Calvörde erlegtes Stück. Der Vogel hielt sich dort zwei bis drei Wochen auf.

138. (291.) Trauerseeschwalbe (*Chelidonias n. nigra* [L.]). 3. 4. 1919 sah ich einen Schwarm von zehn Stück an der Ohre bei Calvörde; am folgenden Tage

verschwunden. Lehrmann (Büddenstedt) teilt mit, daß vor einigen Jahren bei Süpplingenburg ein Stück erlegt sei.

*139. (294.) Lachseeschwalbe (*Gelochelidon n. nilotica* [Gm.]). Brinkmann: „Löbbecke schoß am 24. 4. 1923 ein Männchen bei Hedwigsburg.“

140. (297.) Flußseeschwalbe (*Sterna h. hirundo* [L.]). Im Frühjahr und Herbst öfter an der Ohre bei Calvörde einige Tage beobachtet. Ein junges Stück, bei Flechtingen erlegt, in der Sammlung von Nathusius (Hundisburg).

*141. (300.) Mantelmöwe (*Larus marinus* [L.]). Brinkmann: „Nach Borchert wurde Winter 1895 ein Stück bei Braunschweig erlegt.“

142. (302.) Silbermöwe (*Larus a. argentatus* [Pontopp]). Am 17. 10. 1916 wurde ein junges Weibchen in der Feldmark Calvörde erlegt. Am 10. 10. 1917 überflog ein altes Stück sehr niedrig den Forstamtsgarten in Calvörde.

143. (363.) Sturmmöwe (*Larus c. canus* [L.]). Lehrmann (Büddenstedt) erlegte 2. 9. 1931 ein Männchen; jetzt in Sammlung von Nathusius (Hundisburg).

*144. (306.) Zwergmöwe (*Larus minutus* [Pall.]). Brinkmann: „Lindner berichtete das Erlegen einer Zwergmöwe von Beckenstedt, 28. 8. 1900.“

145. (307.) Lachmöwe (*Larus r. ridibundus* [L.]). Anfang Dezember 1926 ein Schwarm von rund 50 Stück einige Tage auf den überschwemmten Ohrewiesen bei Calvörde.

146. (312.) Langschwänzige Raubmöwe (*Stercorarius longicaudus* [Vieill.]). Im Heineanum Halberstadt ein Stück vom Harz.

*147. (316.) Dicknabellumme (*Uria l. lomvia* [L.]). Brinkmann: „Ein Stück des Heineanum Halberstadt von 1890 trägt die Ortsangabe Harz.“

148. (322.) Kranich (*Megalornis g. grus* [L.]). Hat bis 1932 im Drömling bei Borsfelde gebrütet. 1933 nicht wiedergekommen. Hoffentlich nicht für immer verschwunden.

149. (323.) Wasserralle (*Rallus a. aquaticus* [L.]). Brutvogel auf den Dämmen an der Ohre bei Calvörde und auf dem Teiche bei Weddel bei Braunschweig.

150. (328.) Grünfüßiges Teichhuhn (*Gallinula c. chloropus* [L.]). Ueber ein Ei meiner Sammlung, gefunden 27. 5. 1912 auf dem Schapenbruchteiche bei Hiddagshausen, schreibt König: „Abnorm, in Zeichnung. Charakter an Porphyrio erinnernd.“

151. (330.) Birkhuhn (*Lyrurus t. tetrrix* [L.]). Im Freistaate Braunschweig heute noch Brutvogel bei Rühren, Grafhorst und im Drömlingsgebiete bei Calvörde. Im Harz wohl vollständig verschwunden. 1924 zum letzten Male am Brocken verhört. Ein vor einigen Jahren ausgeführtes Aussehen von Birkwild bei Torfhaus ist ohne jeden Erfolg geblieben. — In meiner Sammlung ein 1922 bei Gifhorn gefundenes sehr seltenes Zwergci in einem Neste, aus dem die Jungen ausgelaufen waren.

152. (331.) Auerhuhn (*Tetrao u. urogallus* [L.]). Nur noch seltener Brutvogel im Solling und Harz. Im Meckenbruche bei Holzminden wurden Juli und August 1933 ein Gesperre beobachtet. Bei Boffzen ist der letzte Auerhahn vor den Kriegsjahren geschossen. Bei Schießhaus hat Forstmeister Leitzmann zum ersten Male am 1. 12. 1924 (und in den folgenden Monaten) eine Henne gesehen. Dieselbe ist am 1. 5. 1925 in der Ortslage Hellenthal von Unberufenen geschossen. Bei Hohegeiß im Harz ist der letzte Auerhahn 1872 geschossen. 1926 wurde im Brockengebiete eine Henne gesehen, ebenfalls 1931 bei Tanne. Forstmeister Volger (Braunlage) hat seit 1919 nichts mehr feststellen können. 1920 oder 1921 ist im Forstort Rotebruch in der Nähe des Ulmer Begeß eine brütende Henne festgestellt. In den Jahren 1930 und 1932 ist bei Braunlage im Forstorte Königsbrück Auerwild, aus Schweden bezogen, ausgesetzt. Leider ist das Aussetzen ohne jeden Erfolg geblieben. — Heute noch sehr seltener Brutvogel in den preußischen Oberförstereien Oderhaus und Altenau. — Am 3. 5. 1894 erhielt ich von Hohegeiß ein hochbebrütetes Gelege von vier Stück. Kurz vor dem Auskommen der Jungen war das Weibchen verschwunden, wahrscheinlich von Fuchs oder Edelmarder geraubt.

153. (332.) Haselhuhn (*Tetrastes bonasia rupestris* [Brehm]). Baron Eller-Eberstein teilte auf der Jahresversammlung des Harzer Forstvereins 1899 mit, „daß 1893 in den Borbergen des Nordostharzes ein Hahn erlegt sei“. Ueber ein Vorkommen in diesem Jahrhundert habe ich nichts erfahren können.

154. (333.) Rebhuhn (*Perdix p. perdix* [L.]). 26. 5. 1917 wurde in der Feldmark Wendhausen bei Braunschweig auf einem Strohdienen in einer Höhe von acht Meter ein Gelege von elf Stück gefunden (Hocke, Zeitschrift für Oologie, 7. Jahrgang, Heft 3).

155. (335.) Wachtel (*Coturnix c. coturnix* [L.]). Bis 1889 häufiger Brutvogel bei Calvörde, dann immer seltener geworden. 1912 bis 1916 noch etwa drei Brutpaare. In den Jahren 1917 und 1918 auffallende Zunahme, vielleicht hervorgerufen durch geringeren Fang im Weltkriege in Italien. Von 1922 ab wieder starke Abnahme. 1932 nur noch einige Paare vorhanden.

156. (336.) Fasan (*Phasianus c. colchicus* [L.]). Die in den Feldmarken bei Calvörde 1909 bis 1912 ausgesetzten Fasane hatten sich sehr gut vermehrt. Von 1916/17 ab wieder verschwunden. Im Jahre 1928 erfolgte von dem Calvörder Jagdverein ein erneutes Aussetzen von etwa 80 Fasane, das vom allerbesten Erfolge begleitet war. Der Bestand war 1932 bereits sehr gut.

Beitrag zur Oologie des Rotrückigen Würgers, der Rohrammer
und der Schwarzdroffel.

Von R. Thormann in Weßlin bei Crivitz.

In den letzten Jahren nahm in hiesiger Gegend der Rotrückige Würger, *Lanius collurio*, erheblich an Zahl zu. Zuerst freute man sich als Ornithologe,